

Wir haben das auf der offiziellen Website des russischen Präsidenten Putin in englischer Sprache veröffentlichte Protokoll eines Arbeitstreffens übersetzt, auf dem der russische Präsident mit Außenminister Lawrow und Verteidigungsminister Schoigu die neuen Entwicklungen nach der Kündigung des INF-Vertrages durch die USA besprochen hat.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 016/19 – 06.02.19

## Treffen mit Sergei Lawrow und Sergei Schoigu

### Wladimir Putin hatte ein Arbeitstreffen mit Außenminister Sergei Lawrow und Verteidigungsminister Sergei Schoigu

Der Präsident Russlands, 02.02.19

( <http://en.kremlin.ru/events/president/news/59763> )

**Der Präsident Russlands Wladimir Putin:** Außenminister Sergei Lawrow, informieren Sie mich bitte über die neueste Entwicklung bezüglich des Vertrages über die Beseitigung aller Raketen mittlerer und kurzer Reichweite und den Stand der Abrüstungsverhandlungen im Allgemeinen. Was geht derzeit im Hinblick auf die Begrenzung offensiver Waffen vor?



Außenminister Sergei Lawrow, Präsident Wladimir Putin und Verteidigungsminister Sergei Schiogu

**Außenminister Sergei Lawrow:** Herr Präsident,

wie Sie wissen, trat der Intermediate-Range Nuclear Forces Treaty (der INF-Vertrag, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/INF-Vertrag> ) 1988 mit unbegrenzter Gültigkeit in Kraft. Nach uns vorliegenden Informationen verletzen die USA den Vertrag seit 1999, weil sie damals begonnen haben, unbemannte bewaffnete Luftfahrzeuge (Kampfdrohnen) zu erproben (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP15914\\_031014.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP15914_031014.pdf) ), die über die gleichen Eigenschaften wie landgestützte Marschflugkörper verfügen, die nach dem INF-Vertrag verboten sind.

Dann fingen die USA an, vertikal startende ballistische Raketen für ihren Raketenabwehrschild (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP14117\\_010917.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP14117_010917.pdf) ) zu testen, und 2014 begann der Aufbau ihres Raketenabwehrsystems in Europa – mit der Errichtung von Raketenstartanlagen des Typs MK 41 (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Mk\\_41\\_Verti-](https://de.wikipedia.org/wiki/Mk_41_Verti-)

[cal\\_Launching\\_System](#) ). Mit diesen Abschussvorrichtungen können auch atomar bewaffnete Marschflugkörper mittlerer Reichweite des Typs Tomahawk (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/BGM-109\\_Tomahawk](https://de.wikipedia.org/wiki/BGM-109_Tomahawk) ) gestartet werden.

**Wladimir Putin:** Und das ist eine eindeutige Verletzung des INF-Vertrages.

**Sergei Lawrow:** Das ist eine eindeutige Verletzung des Vertrages. Abschussvorrichtungen dieser Art sind in Rumänien bereits in Betrieb, und in Polen und Japan in Vorbereitung (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP03512\\_040212.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP03512_040212.pdf) , [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP15916\\_211116.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP15916_211116.pdf) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP07217\\_080517.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP07217_080517.pdf) ).

Wir müssen uns auch darüber Sorgen machen, dass die USA in ihrer 2018 veröffentlichten Nuclear Posture Review (s. <https://media.defense.gov/2018/Feb/02/2001872886/-1/-1/1/2018-NUCLEAR-POSTURE-REVIEW-FINAL-REPORT.PDF> und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP02618\\_280218.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP02618_280218.pdf) ) festgelegt haben, Atomsprengköpfe niedriger Sprengkraft entwickeln zu wollen (s. <https://www.theguardian.com/world/2019/jan/28/us-nuclear-weapons-first-low-yield-warheads-roll-off-the-production-line> ), die auch auf Mittelstreckenraketen montiert werden können. Kürzlich wurde sogar bekannt gegeben, dass die Produktion solcher Raketen bereits angelaufen ist (s. <https://www.theguardian.com/world/2019/jan/28/us-nuclear-weapons-first-low-yield-warheads-roll-off-the-production-line> ).

Im Oktober 2018 haben die USA offiziell ihre Absicht erklärt, aus dem INF-Vertrag aussteigen zu wollen. Wir haben alles getan, um diesen Vertrag zu retten, weil er für die Erhaltung der strategischen Stabilität in Europa und auf der ganzen Welt unverzichtbar ist. Den letzten Versuch dieser Art haben wir am 15. Januar unternommen, als wir den USA ein Konsultationstreffen in Genf anboten, das sie auch akzeptiert haben.

In Abstimmung mit dem Verteidigungsministerium haben wir beispiellose Angebote hinsichtlich größerer Transparenz gemacht, die weit über die Verpflichtungen hinausgehen, die wir mit dem INF-Vertrag eingegangen sind, um die USA davon zu überzeugen, dass Russland diesen notwendigen Vertrag bisher nicht verletzt hat. Die USA haben all unsere Vorschläge zurückgewiesen. Stattdessen haben uns die USA ein weiteres Ultimatum gestellt. Das können wir nicht akzeptieren, weil es sowohl dem Wortlaut als auch dem Geist des INF-Vertrages widerspricht.

Die USA haben nicht nur angekündigt, dass sie aus dem INF-Vertrag ausscheiden werden, sie haben inzwischen auch ihren offiziellen Ausstieg erklärt und mitgeteilt, dass sie sich nicht mehr an die Einschränkungen gebunden fühlen, die ihnen der INF-Vertrag auferlegt. Für uns heißt das, dass die USA sich nicht mehr auf die bereits im letzten Haushalt vorgesehenen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten beschränken, sondern auch neue Mittelstreckenraketen bauen werden.

Es besteht kein Zweifel daran, dass sich damit die Chancen für eine weitere atomare Abrüstung und die Erhaltung der strategischen Stabilität verschlechtern haben. Das alles fing damit an, dass die USA den 1972 geschlossenen Anti-Ballistic Missile Treaty (den ABM-Vertrag zur Raketenabwehr, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/ABM-Vertrag> ), wie wir alle wissen, bereits im Jahr 2002 aufgekündigt haben. Das ist geschehen trotz zahlreicher Initiativen der Russischen Föderation und der Generalversammlung der Vereinten Nationen, den ABM-Vertrag zu retten. Die UN-Generalversammlung hat in mehreren Resolutionen die Erhaltung des ABM-Vertrages gefordert. Das hat die USA aber nicht daran gehindert, ihn aufzukündigen.

Um den ABM-Vertrag wenigsten teilweise zu ersetzen, haben die USA und Russland noch im Jahr 2002 eine gemeinsame Erklärung über neue strategische Beziehungen unterzeichnet, in der sie sich gegenseitig zusicherten, alle im Zusammenhang mit der Errichtung eines dritten Raketenabwehrsystems in Europa auftretenden Probleme einvernehmlich lösen zu wollen. Diese Erklärung sah vor, dass Schwierigkeiten in regelmäßigen Konsultationen bereinigt werden sollten. Das ist aber nicht geschehen, weil die USA die Besorgnisse Russlands nicht ernst nahmen. (Weitere Informationen dazu sind aufzurufen unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_11/LP22511\\_011211.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP22511_011211.pdf) , [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP05212\\_280212.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP05212_280212.pdf) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP07112\\_310312.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP07112_310312.pdf) .)

2007 haben wir als Geste des guten Willen einen weiteren Vorschlag zur Zusammenarbeit bei der Ausweitung der US-Raketenabwehr auf Europa gemacht (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_07/LP12607\\_200607.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP12607_200607.pdf) ), den die USA ebenfalls zurückgewiesen haben.

Auf dem NATO-Russland-Gipfel in Lissabon im Jahr 2010 haben wir erneut angeboten, den Raketenabwehrschild für Europa als Gemeinschaftsprojekt der USA, der NATO und Russlands zu errichten (weitere Infos dazu sind nachzulesen unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP23110\\_061210.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP23110_061210.pdf) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_11/LP22511\\_011211.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP22511_011211.pdf) ). Auch dieses Angebot wurde nicht beachtet. Auf dem 2012 in Chicago abgehaltenen NATO-Gipfel hat dann sogar die NATO angeboten, den Dialog mit Russland über die Raketenabwehr fortsetzen zu wollen. Mit diesem Vorschlag wollten die USA aber nur erreichen, das wir uns mit der Errichtung des US-Raketenabwehrschildes (ohne Einbeziehung Russlands) abfinden, trotz aller offensichtlichen Gefahren und Bedrohungen, die er für unsere Sicherheit darstellt (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP09212\\_070512.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP09212_070512.pdf) ).

Ich möchte auch daran erinnern, dass Russland 2013 dem US-Außenministerium nochmals mit konkreten Vorschlägen ein Gesprächsangebot gemacht, aber keine Antwort darauf erhalten hat (s. [https://www.deutschlandfunk.de/streit-ueber-raketenabwehrschirm-der-nato.795.de.html?dram:article\\_id=250157](https://www.deutschlandfunk.de/streit-ueber-raketenabwehrschirm-der-nato.795.de.html?dram:article_id=250157) ). 2014 haben die USA den mit Russland geführten Dialog über die Raketenabwehr ganz abgebrochen und erklärt, dass sie nicht nur neue Raketenabwehrsysteme in Europa und Asien errichten, sondern auch die bereits in Alaska und an der Ostküste der USA vorhandenen Systeme verstärken würden (s. <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-128859856.html> ).

Auch der Umgang der USA mit dem für die internationale Sicherheit und die strategische Stabilität wichtigen Treaty on the Non-Proliferation of Nuclear Weapons (dem Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Atomwaffensperrvertrag> ) bereitet Russland Sorgen. Trotz zahlreicher Ermahnungen unsererseits, verstoßen die USA (mit ihrer Politik der nuklearen Teilhabe innerhalb der NATO, s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Nukleare\\_Teilhabe](https://de.wikipedia.org/wiki/Nukleare_Teilhabe) ) ständig gegen diesen Vertrag, der auch die Weitergabe eigener Atomwaffen an andere Staaten verbietet.

Trotz dieses Verbotes haben die USA in fünf NATO-Staaten US-Atombomben eingelagert, und bilden Piloten dieser Staaten, die keine eigenen Atomwaffen besitzen, im Abwurf von Atombomben aus. Damit verletzen sie eindeutig den Atomwaffensperrvertrag (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP16014\\_061014.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP16014_061014.pdf) ).

Ein weiterer Vertrag, der eine besondere Rolle bei der Verhinderung von Vorbereitungen für einen Atomkrieg spielt, ist der Comprehensive Nuclear-Test Ban Treaty, abgekürzt CTBT, (der Kernwaffenteststopp-Vertrag, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Kernwaffentest->

[stopp-Vertrag](#) ). Den haben die USA noch nicht ratifiziert, obwohl das Barack Obama während seines Präsidentschaftswahlkampfes versprochen hatte.

Derzeit scheint das Interesse der USA an diesem Vertrag völlig erloschen zu sein. Russland ist diesem Vertrag beigetreten, möchte ihn erhalten und startet deshalb jedes Jahr Initiativen in der UN-Generalversammlung, damit er auch in Kraft tritt. Das kann er aber nur, wenn ihn alle Atommächte – auch die USA – ratifizieren.

Unabhängig vom INF Vertrag bleibt der New Strategic Arms Reduction Treaty, abgekürzt New START (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/New\\_START](https://en.wikipedia.org/wiki/New_START) ) weiterhin in Kraft. Das ist auch notwendig, um wenigstens eine Komponente der strategischen Stabilität und des globalen Gleichgewichts zu erhalten. Dieser Vertrag ist aber auch gefährdet, weil die USA ihre 56 U-Boote mit Trident-Raketen (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Trident\\_\(SLBM\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Trident_(SLBM)) ) sowie 41 schwere Bomber (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Atomstreitkr%C3%A4fte\\_der\\_Vereinigten\\_Staaten](https://de.wikipedia.org/wiki/Atomstreitkr%C3%A4fte_der_Vereinigten_Staaten) ) aus dem Vertrag herausnehmen möchten – mit der Begründung, sie nicht mehr mit Atomwaffen bestücken zu wollen.

Das ist nach dem Vertrag möglich, der andere Vertragspartner (also Russland) kann aber darauf bestehen, dass diese Waffensysteme modifiziert werden müssen, damit sie nicht wieder in Atomwaffenträger zurückverwandelt werden können.

**Vladimir Putin:** Sie müssen also anschließend inspiziert werden können.

**Sergei Lawrow:** Ja, eine Inspektion muss möglich sein. Und es müssen technische Vorkehrungen getroffen werden, die uns davon überzeugen, dass diese Systeme nicht wieder zu Atomwaffenträgern werden können.

Wir führen seit 2015 Gespräche, um sicherzustellen, dass die USA ihre vertraglich vereinbarten Verpflichtungen erfüllen. Bisher konnten aber noch keine diesbezüglichen Ergebnisse erzielt werden. Die technischen Lösungen, die uns bisher angeboten wurden, konnten uns nicht davon überzeugen, dass tatsächlich mehr als 1.200 Atomsprengköpfe, also eine ganze Menge, aus dem Verkehr gezogen werden sollen. Wiederholte Vorschläge Russlands, Gespräche über eine Verlängerung des New START über das Ablaufjahr 2021 hinaus zu führen, stießen in den USA bisher auf taube Ohren. Man hat uns nur wissen lassen, die Entscheidung über eine Verlängerung des New START (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/New\\_START](https://en.wikipedia.org/wiki/New_START) ) sei noch nicht gefallen.

Alles in allem ist die Situation ziemlich beunruhigend. Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass die Entscheidung der USA, den INF-Vertrag aufzukündigen, sehr besorgniserregend für die ganze Welt, insbesondere aber für Europa ist. Trotzdem sind alle europäischen NATO-Mitglieder in die Fußstapfen der USA getreten und haben deren Entschluss gebilligt, ohne über die daraus für sie erwachsenden Konsequenzen auch nur zu sprechen. Sie stellten uns nur unbegründete Ultimaten und forderten uns zu einseitigen Maßnahmen auf – ohne irgendwelche Beweise für ihre grundlosen Anschuldigungen vorzulegen.

**Vladimir Putin:** Ich danke Ihnen.

Herr Schoigu, wie schätzt das Verteidigungsministerium die gegenwärtige Situation ein? Und wie sollen wir reagieren?

**Verteidigungsminister Sergei Schoigu:** Herr Präsident, trotz gegenteiliger Versicherungen ist es offensichtlich, dass in den USA nicht nur Forschungen zur Entwicklung von

Kurz- und Mittelstreckenraketen betrieben werden, die USA verstoßen schon seit mehreren Jahren gegen den INF Vertrag, weil sie längst mit der Produktion solcher Raketen begonnen haben.

In diesem Zusammenhang möchten wir folgende Gegenmaßnahmen vorschlagen:

Erstens wollen wir in den kommenden Monaten Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen zur Konstruktion einer landgestützten Variante des seegestützten Systems Kalibr (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Kalibr> ) starten.

Zweitens haben wir vor, mit Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen zur Konstruktion landgestützter Abschussvorrichtungen für hyperschallschnelle (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Hyperschallgeschwindigkeit> ) Kurz- und Mittelstreckenrakete zu beginnen.

Wir bitten Sie, diese Vorschläge zu unterstützen.

**Wladimir Putin:** Ich stimme zu, das werden wir tun. Unsere Antwort wird (auch in anderer Hinsicht) symmetrisch sein. Nachdem unser Vertragspartner USA den INF-Vertrag gekündigt hat, fühlen auch wir uns nicht mehr daran gebunden. Weil die USA angekündigt haben, dass sie Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für den Bau solcher Raketen eingeleitet haben, werden auch wir das tun.

Ich stimme den Vorschlägen des Verteidigungsministeriums zu, eine landgestützte Version der Kalibr-Abschussvorrichtung und landgestützte hyperschallschnelle Kurz- und Mittelstreckenraketen zu entwickeln.

Gleichzeitig möchte ich darauf hinweisen, dass wir uns nicht in ein teures Wettrüsten hineinziehen lassen. Deshalb möchte ich Sie fragen, ob es möglich ist, diese Initiativen ohne Überschreitung des bereits beschlossenen Militärhaushaltes für das Jahr 2019 zu realisieren?

**Sergei Schoigu:** Herr Präsident, wir haben bereits gerechnet und werden den Haushalt 2019 so umgruppieren, dass wir diese Initiativen innerhalb der gesetzten Grenzen durchführen können.

**Wladimir Putin:** Das Verteidigungsbudget muss also nicht erhöht werden?

**Sergei Schoigu:** Das trifft zu.

**Wladimir Putin:** Das ist gut so.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie noch etwas fragen. Derzeit laden wir alle sechs Monate zu einer Konferenz nach Sotschi ein, auf der Kommandeure der Streitkräfte und Vertreter des Verteidigungsministeriums über Verteidigungsfragen diskutieren.

Ab diesem Jahr möchte ich dieses Format modifizieren. Ich möchte auf dieser Konferenz darüber informiert werden, wie die Entwicklung unserer neuen Waffensysteme fortschreitet. Das bezieht sich auch auf die luftgestützte ballistische Hyperschallrakete Kinschal (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Ch-47M2\\_Kinschal](https://de.wikipedia.org/wiki/Ch-47M2_Kinschal) ), die Laserwaffe Peresvet (s. unter <https://www.stern.de/digital/technik/putins-neuer-laser-soll-us-raketen-und-jets-zerstoeren-8480680.html> ), die bereits an die Armee ausgeliefert wurde, und auf das Avangard-System (s. <https://de.sputniknews.com/politik/20180304319797533-avangard-russland-serienproduktion/> ), das nach der Testphase jetzt in die Serienproduktion geht. Ich will außerdem

wissen, wie die Produktion der Sarmat-Rakete (s. <https://www.stern.de/digital/technik/putin-zeigt-die-toedlichste-nuklearwaffe-seit-ende-des-kalten-krieges-7127274.html> ) voranschreitet, und wann sie in Dienst gestellt werden kann? (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP02918\\_050318.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP02918_050318.pdf) ).

Vor einigen Tagen haben Sie mich über entscheidende Fortschritte beim Testen des unbemannten strategischen Mehrzweckunterwasserfahrzeuges Poseidon (s. dazu auch <https://www.contra-magazin.com/2018/05/90-meter-tsunami-russland-baut-vernichtenden-atomtorpedo/> ) informiert. Wir müssen sehen, das wir da voran kommen.

Wir wissen auch, dass andere Staaten Waffen im Weltraum stationieren wollen. Ich möchte von Ihnen hören, wie diese Bedrohung neutralisiert werden kann.

Es gibt noch ein weiteres wichtiges Thema, das ich mit dem Außenministerium und mit dem Verteidigungsministerium erörtern möchte.

Viele Jahre lang haben wir bei allen möglichen Gelegenheiten Gespräche über Abrüstungsmaßnahmen in fast allen Bereichen angeboten. Unsere (westlichen) Partner sind leider nicht auf unsere Initiativen eingegangen. Sie fanden sogar immer neue Vorwände, um die bestehende internationale Sicherheitsarchitektur zu demontieren.

In diesem Zusammenhang habe ich einige Überlegungen angestellt, die ich dem Außenministerium und dem Verteidigungsministerium zur Beachtung empfehle. Alle von uns auf dem Gebiet der Abrüstung gemachten Vorschläge bleiben auf dem Tisch. Wir sind auch weiterhin für Verhandlungen offen. Gleichzeitig weise ich aber beide Ministerien an, in Zukunft auf weitere Gesprächsangebote zu verzichten. Ich schlage vor, dass wir warten, bis unsere (westlichen) Partner zu einem gleichberechtigten, ernsthaften Dialog über Abrüstung bereit sind, weil der für uns, für unsere Partner und die ganze Welt überlebenswichtig ist.

Ich möchte noch eine weitere wichtige Überlegung mit Ihnen und den führenden Mitarbeitern Ihrer Ministerien teilen. Russland wird zwar neue Kurz- und Mittelstreckenraketen entwickeln, sie aber erst dann in Europa oder anderswo stationieren, wenn die USA mit der Stationierung neuer Kurz- und Mittelstreckenraketen in Europa oder anderswo beginnen.

Ich bitte das Außenministerium und das Verteidigungsministerium, derartige Entwicklungen genau zu beobachten und gegebenenfalls erforderliche Reaktionen vorzuschlagen.

*(Wir haben das Gesprächsprotokoll komplett übersetzt und mit vielen Links versehen, die das Gesagte erläutern und ergänzen. Den LUFTPOST-Ausgaben, die unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP14118\\_261018.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP14118_261018.pdf) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_19/LP01019\\_230119.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP01019_230119.pdf) aufzurufen sind, ist zu entnehmen, wer die Aufkündigung des INF-Vertrages tatsächlich zu verantworten hat.*

*Die USA und die NATO haben die aus dem Protokoll des Arbeitstreffens in Moskau ersichtlichen russischen Reaktionen durch jahrelanges Hinhalten und die Zurückweisung sämtlicher russischer Angebote selbst provoziert.*

*Mit ihren voreiligen Schuldzuweisungen an die Adresse Russlands liegen Kanzlerin Angela Merkel [s. [https://www.t-online.de/tv/news/politik/id\\_85186058/bundeskanzlerin-merkel-sicher-russland-hat-den-inf-vertrag-verletzt-.html](https://www.t-online.de/tv/news/politik/id_85186058/bundeskanzlerin-merkel-sicher-russland-hat-den-inf-vertrag-verletzt-.html) ] und ihr Außenminister Heiko Maas [s. <https://www.zeit.de/politik/ausland/2019-01/inf-vertrag-russland-raketen-usa-heikomaas> ] also völlig daneben. Anschließend drucken wir den englischen Originaltext ab.)*